

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Friedrich Voigt...

Redaktion: Dresden, Hauptstadt...

Druck: Verlag von Friedrich Voigt...

Bergebliche feindliche Vorstöße an der Westfront.

Schwere Verluste der Franzosen und Amerikaner bei Rohon und Chateau-Thierry. — Feindliche Bombenangriffe auf Lazarett-Anlagen. — Verletzung eines französischen Transportdampfers. — Die Verteidigung der Stadt Venedig. — Wieder 10000 To. versenkt.

Der amtliche deutsche Kriegsbericht.

(Mittl.) Großes Hauptquartier, 21. Juni.

Westlicher Kriegshauptzug.

Der Feind setzte an der ganzen Front heftige Erkundungsbewegungen fort. Sie wurden überall abgewiesen. Nordöstlich von Peris und nördlich von Albiert brachen englische Teilschwärme blutig zusammen.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz.

Der Feind setzte an der ganzen Front heftige Erkundungsbewegungen fort. Sie wurden überall abgewiesen. Nordöstlich von Peris und nördlich von Albiert brachen englische Teilschwärme blutig zusammen.

Die großen, ehemals von Franzosen besetzten, deutlich kennlich gemachten Lazarettanlagen im Besonderen südlich von Peris und nördlich von Albiert waren in letzter Zeit zweimal mit feindlichen Bombenangriffen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Amtlicher deutscher Admiralsbericht.

Berlin, 20. Juni. (Mittl.) Das unter dem Kommando des Kapitäns Rüdiger Rübner stehende Unterseeboot hat vor dem Westkanal des Kanals und an der englischen Küste vier Dampfer versenkt mit zusammen 10000 Briten, Amerikanern und Franzosen.

Den großen Erfolg unseres Unterseeboot-Krieges kann man nirgends besser als in England selbst beobachten. Angaben eines erst kürzlich aus England zurückgekehrten Deutschen bieten besonders bemerkenswerte Aufschlüsse. Sie werden als „Eindrücke eines Internierten“ in der „North. Mail“ mitgeteilt.

Eine vor drei Tagen aus England zurückgekehrte Dame schreibt an einen Zeitschriftler u. a.: In England geht es rapide bergab. Nahrungsmittel und Rohstoffe sind fast über alle Breiten unendlich viel knapper geworden.

Zerpedierung eines französischen Transportdampfers.

Paris, 20. Juni. (Mittl.) Der Transportdampfer „Santa Rosa“, der unter Befehl von Biscara nach Malta fuhr und Soldaten, sowie eingekerkerte Arbeiter an Bord hatte, wurde in der Nacht zum 11. Juni, ohne daß ein Feind bemerkt worden wäre, torpediert und versenkt.

Die Verteidigung der Stadt Venedig.

Kf. Zürich, 21. Juni. Der „Secolo“ meldet aus Rom: Für den höchstwahrscheinlichen Fall einer Eroberung Venedigs ist die Verteidigung der Stadt organisiert worden. Eine kampfbereite Mannschaft von 1000 Mann ist in der Stadt verteilt.

Kf. Zürich, 21. Juni. Von der italienischen Grenze wird gemeldet, daß die fremden Konsulate in Venedig nach Mailand überföhrten. „L'Italia“ schreibt am Dienstag: Wir müssen bei einer Fortsetzung der unseren Pläne und ihres Logungsgebietes mit einer Veränderung der italienischen Verhältnisse zwischen Venedig und der Brenta rechnen.

Kf. Zürich, 21. Juni. Die Zeitungen aus Venedig und Verona treffen seit mehreren Tagen nicht mehr in der Schweiz ein. Die Bahnen Oberitaliens sind für den Verkehr gesperrt. Auch zwischen Italien und Frankreich ist am 19. Juni mittags die allgemeine Gütersperre eingeleitet.



Die untere Piave und der Fossalta-Kanal.

Die Behandlung der Kriegsgefangenen in Italien.

Seit längerer Zeit gehen von Italien heftige Klagen gegen die Behandlung der italienischen Kriegsgefangenen in der Donaumonarchie. Das Kriegspressenariat weist seit längerer Zeit Klagen über die Behandlung der Kriegsgefangenen in der Donaumonarchie.

Der strategische Widerstand von Paris.

Paris, 21. Juni. „Le Secolo“ meldet aus Paris: Die Regierung überwiegt dem Gemeinderat einen ersten Sonderkredit von 20 Millionen Franken für Maßnahmen der Stadtgemeinde im Interesse des strategischen Widerstandes der Stadt Paris.

Paris, 20. Juni. „Le Petit Journal“ berichtet, daß die Paris-Veranstaltungen heute nicht stattfinden. In den Bahnhöfen herrscht ein ungeheurer Andrang.

Der „Compas“ berichtet ebenfalls mit dem Hauptposten der Pariser Bevölkerung, die sich vor dem Abzug der Bevölkerung in Sicherheit bringen will.

Die amerikanische Hilfe.

Der Pariser Korrespondent des „Secolo“ hatte eine Unterredung mit dem aus Amerika zurückgekehrten französischen Kommissar André Tardieu, dessen Ernennung zum Leiter der Abteilung für die amerikanische Hilfe das Amtsbüro heute veröffentlicht wird.

feindlichen Moment, zahlenmäßige Angaben über die gewaltige amerikanische Hilfsaktion zu bringen. Was die militärische öffentliche Meinung von der Notwendigkeit überzeugt, 7 bis 8 Millionen Soldaten stellen zu müssen.

„Homme libre“ gegen den Friedensgedanken.

Der „Homme libre“ tritt wieder heftig gegen den Friedensgedanken auf. In aufregender Stimmung zeigt er, wie der deutsche Frieden aussehen würde, und in einem langen Artikel verkündet er das Eintreffen der dritten Million Amerikaner.

Neue Unruhen in irischen Städten.

Basel, 21. Juni. Die „Morning Post“ meldet: Bei den Versuchen von Kundgebungen für ausländische Kreise kam es in Dublin zu Angriffen auf die bewaffnete Macht.

Die „Friedensbedingungen“ der englischen Schiffahrtskommission.

Der in London veröffentlichte Bericht der im Jahre 1916 vom Handelsministerium ernannten Kommission, die die Schiffahrtslage nach dem Arge unterrichten soll, zeigt: Als Friedensbedingung soll von unseren Feinden gefordert werden: 1. Uebergabe der ganzen Handelsflotte.

Die Seemarine in England.

Der englische Generalkonsul in Lyon tritt den in Frankreich umgehenden Gerüchten entgegen, monoch England eine große Armee zur Verteidigung des eigenen Landes dorthin befehle, obwohl sie nach Frankreich zu landen.

Nachfrage zur Rede von Dr. Sauer.

Antwerpen, 19. Juni. In einer ergreifenden Rede zur gestrigen Sitzung des „Allgemeinen Handelsblatts“ hat der Antwerpener Redakteur des „Allgemeinen Handelsblatts“ die Rede von Dr. Sauer über die militärische Lage, nicht sehr optimistisch war.

Die Ukraine und Weißrußland.

Kiew, 19. Juni. Die letzten Sitzungen der ukrainisch-russischen Friedensverhandlungen galt es weiter den Grenzfragen. Die Ukraine bestand auf Anerkennung der Krim als Bestandteil des ukrainischen Staatses.

Der Kampf gegen die tschechisch-slowakische Bewegung.

(Petersb. Tel.-Agentur.) Der Leiter der Operationen gegen die Tschech-Slowaken, General Mikulow, hat be-